

Überlastung

Beitrag von „KreideSpuren“ vom 23. April 2025 10:07

Guten Morgen,

ich möchte euch noch einmal um Rat bitten.

Gestern hatte ich den Check Up beim Hausarzt, der unauffällig war. Die Ergebnisse des Blutbildes bekomme ich morgen.

Wir sprachen auch über meine Belastungen etc. Aber ich muss ganz ehrlich sagen, dass ich mich nicht ernst genommen fühle.

Ich sprach die Schmerzen in den Armen und Beinen an, diese hat er nicht kommentiert. Die Entwicklung von Lipödemen sei bei meinem Gewicht eine Selbstverständlichkeit.

Die Belastungsproblematik, die ich mit euch geteilt habe, habe ich auch beim Arzt angesprochen. Er sehe nur überforderte Lehrkräfte, die nicht belastbar seien. Ich könnte aber „mal 4 Wochen zu Hause bleiben“.

Aber: Was bringt es mir, 4 Wochen zu Hause zu bleiben? Ich erklärte ihm, dass ich evtl. eine Therapie machen müsse, u.a. auch wegen Problemen, die ich hier im Forum nicht angesprochen habe. Auch darauf ist er nicht eingegangen.

Er empfahl mir wieder eine Magen-OP (das war bereits beim ersten Kennenlernen seine Empfehlung). Alles, was ich habe, sei auf das Übergewicht zurückzuführen.

Ihr hattet ja an unterschiedlichen Stellen den Rat ausgesprochen, dass ich einen GdB beantragen soll. Mein Gefühl sagt mir, dass mein Hausarzt diesbezüglich keine Unterstützung ist.

Beim Phlebologen (bzw. bei den Arzthelferinnen) war ich letzte Woche. Rezept für die Kompressionstherapie ist ausgestellt worden. Laut Sanitätshaus soll ich Strumpfhosen bekommen, da die Strümpfe rutschen könnten.

Die Krankenkasse muss jetzt alles genehmigen, dann kann ich zum Abmessen wieder ins Sanitätshaus.

Einen Gesprächstermin mit dem Phlebologen habe ich erst im November.

Obwohl die Kompressionstherapie eingeleitet worden ist, fühle ich mich nach dem Termin beim Hausarzt irgendwie hilfloser als vorher...

Wie würdet ihr an meiner Stelle vorgehen?